

Die Brücke

Pfarrbrief für die Katholiken
der Gemeinde St. Otto in Lauf
und Röthenbach-Himmelgarten

Herausgeber: Pfarrgemeinderat
Nummer 179 / Juli 2009



Zweimal Abschied von der Pfarrgemeinde

Liebe Pfarrgemeinde!

Am 2. Februar 1992, an Mariä Lichtmess, bin ich als Pfarrer nach Lauf St. Otto gekommen. Am 1. September 2009 werde ich wieder gehen. In diesen 17 Jahren durfte ich Ihr Pfarrer sein – und ich war es gern. Als ich hierher kam, sagte ich: „Ich bin zwar ein gebrauchter Pfarrer, aber noch nicht verbraucht.“ Jetzt kann ich nur hoffen, dass ich einigermaßen brauchbar gewesen bin. Ganz verbraucht fühle ich mich auch jetzt, Gott sei Dank, noch nicht – aber ganz frisch auch nicht mehr. Ich werde heuer schließlich noch 70. Es ist für mich jetzt, wie mir scheint, der richtige Zeitpunkt, die Verantwortung als Pfarrer abzugeben. Das Schöne an unserem Beruf ist aber, dass man auch im Ruhestand den Dienst als Priester weiter tun kann. Das habe ich natürlich auch vor.

Zum Abschied möchte ich Ihnen nun **zuersterst ganz herzlich danken** dafür, dass Sie mich angenommen haben und dass Sie mitgegangen sind auf dieser langen gemeinsamen Strecke unseres Lebensweges. Es hat **so viele Begegnungen** gegeben: bei der Taufe eines Kindes, bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion, die Buße und die Firmung, bei der Trauung eines Paares, bei ökumenischen Anlässen, bei Festen und Feiern, im Krankenhaus und bei Ihnen zu Hau-

se. Ich bin dankbar dafür. Viele Familien musste ich begleiten bei Tod und Beerdigung eines lieben Angehörigen. Bei all diesen Anlässen ging es um die Grundfragen unseres Daseins. Oft waren es für mich bereichernde mitmenschliche Erfahrungen.

Besonders dankbar bin ich denen, die mitgearbeitet haben in den **Kreisen** und **Gruppen** der Pfarrei und in den **Gremien** des Pfarrgemeinderates und der Kirchenverwaltung. Ihnen war die lebendige Gemeinde ein Herzensanliegen.

Ich bin mir natürlich auch bewusst, dass ich nicht alle Erwartungen der Menschen in unserer Pfarrei erfüllen konnte. Manche habe ich sicher enttäuscht. Das tut mir aufrichtig leid. Sie sollen auch wissen, dass mir als Pfarrer oft täglich meine eigenen Grenzen bewusst geworden sind.

Die Arbeit in der Pfarrgemeinde habe ich nie allein tun brauchen. Immer standen mir **hauptamtliche Mitarbeiter** zur Seite: der Sekretär im Büro, die Mesnerin in der Sakristei, der Hausmeister in Haus und Hof, die Kapläne, die Pastoral- und Gemeindereferenten und -referentinnen, ein Diakon und in den letzten beiden Jahren sogar ein Priester aus Kolumbien. Sie alle leisteten der Pfarrgemeinde einen unersetzlichen Dienst und haben dem Gemeindeleben Farbigkeit und der Seelsorge theologische Weite gegeben. Es war

für mich gut, mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen.

Besonders erwähnen möchte ich noch einmal meinen Mitbruder **Padre Pastor Munera**. Wir haben ein paar Jahre in Bamberg zusammen studiert und wurden vor 44 Jahren gemeinsam zu Priestern geweiht. Danach haben wir in meiner Heimatgemeinde Weißenhohe Primiz gefeiert. Nun hat es sich gefügt, dass er mir in den letzten Jahren meines pfarrlichen Dienstes noch beistehen konnte. Gemeinsam wollen wir uns am **Sonntag, 16. August** aus der Pfarrei verabschieden. **Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst um 10.00 Uhr und zur anschließenden Feier im Pfarrsaal und im Zelt.**

Der Abschied wird mir etwas leichter gemacht durch den Umstand, dass schon ein neuer Pfarrer für St. Otto ernannt ist, **Stefan Alexander, Jugendseelsorger und Rektor der Jugendburg Feuerstein**. Dafür bin ich dem Bischof und seinen Mitarbeitern herzlich dankbar. Pfarrer

Alexander wird am **20. September um 17.00 Uhr** in St. Otto begrüßt und von Herrn Dekan Angerer in sein Amt eingeführt werden. Wir dürfen ihm Gottes Segen für seine neue Aufgabe wünschen.

Auch Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, wünsche ich diesen Segen Gottes in reichem Maße und bleibe Ihnen herzlich verbunden. Meine guten Wünsche und mein Gebet werden die Pfarrgemeinde und den neuen Pfarrer immer begleiten. Ich habe in der Pfarrei St. Otto, in der schönen Stadt Lauf und dieser wunderbaren Gegend den bisher längsten Abschnitt meines Lebens verbracht. Ein Stück meines Herzens wird auch hier bleiben.

Behüte uns alle der liebe und treue Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

In Dankbarkeit

Ihr



.....

Liebe Gemeinde von St. Otto,

am 31. August gehe ich nach Medellin, Kolumbien, zurück. Die Genehmigung für meinen Aufenthalt ist zu Ende. Dieser Aufenthalt hier, in der St. Otto-Pfarrei von Lauf, vom 15. November 2007 bis 31. August 2009, hat für mich hervorragende Früchte und unvergessliche Erfahrungen hervorgebracht. Ich werde die besten Erinnerungen von diesen 21 Monaten hier bei Ihnen in meinem Herzen bewahren: Es waren intensive Au-

genbliche, freundschaftliche und gastliche Begegnungen in der ganzen Zeit. Während der ganzen Zeit wurde mir bewusst, wie sehr ich von den Leuten der Pfarrei, die mich begleiteten seit meiner Ankunft, mit Liebe überschüttet worden bin. Bei meinem Abschied erscheinen in mir verschiedene Gefühle:

- Gefühle der Traurigkeit, weil ich von Ihnen Abschied nehmen muss.
- Gefühle der Dankbarkeit, weil ich Liebe und Freundschaft immer von Ihnen

bekommen habe. Insbesondere von Pfarrer Josef Pingold. Er war wie ein guter Bruder mit mir.

- Gefühle der Nostalgie, weil ich mich hier in der Pfarrei wie zu Hause gefühlt habe.

Immer habe ich nette, freundliche Leute getroffen. Besonders bei Geburtstagsbesuchen. Trotz der Distanz werden wir in herzlicher Freundschaft bleiben. Sie sind in den Grund meines Herzens einge-

prägt. Danke für alles. Vergelt's Gott!

Ich wünsche Ihnen reichen Gottes Segen für das ganze Leben. Ich werde Sie in meinem Herzen tragen. Ich werde in Medellin weiter im priesterlichen Dienst meiner Erzdiözese arbeiten.

Ich werde für Sie immer beten.
Tschüs! Adios!

Pastor Munera

Bischof für die Bewahrung der Schöpfung

„Nicht schon wieder dieses Thema – jetzt auch noch in der Kirchenzeitung!“ Vielleicht kommt Ihnen dieser Gedanke, wenn Sie diese Überschrift lesen.

Tatsächlich ist es ein erstaunliches Phänomen: Wir sind heutzutage sehr gut informiert über die Auswirkungen des Klimawandels, über die weltweite Ernährungslage, über den Artenschutz, über das Baumsterben ..., und doch fällt es vielen Menschen schwer, ihr Wissen und Handeln in Einklang zu bringen und erste Schritte in ihrem Alltag umzusetzen.

Liegt es daran, dass wir uns ohnmächtig fühlen – „was kann ich allein schon bewirken? Die anderen wollen sich ja auch nicht einschränken!“ Liegt es daran, dass wir uns wehren müssen gegen die schrecklichen Szenarien, die da gemalt werden, Hungerkatastrophen, Überschwemmungen, Kriege um Wasser ... deswegen schieben wir alle Gedanken daran weit von uns weg. Und doch wissen wir: die Zeit drängt! Die Industrienationen sind als die größten Verursacher des Klimawandels unter enormem Handlungsdruck: wie soll man die Schwellenländer von einem

umweltverträglichen Wachstum überzeugen, wenn wir selbst nicht bereit sind, unsere Wirtschaft umzubauen und unseren Energiehunger auf ein gerechtes Maß zu reduzieren. Viele staatliche Anstrengungen sind notwendig, aber auch jede Einzelperson, jeder Verein, jede Kommune kann von sich aus anfangen, notwendige Schritte zu gehen.

Deswegen rief der Bischof im diesjährigen Hirtenbrief alle Pfarreien der Erzdiözese auf, das Thema „Schöpfung bewahren“ auf ihre Tagesordnung zu setzen. Als Christen kann es uns nicht egal sein, wie es mit der Welt weitergeht, die uns von Gott als Lehen anvertraut ist. Deswegen fühlt sich die Kirche besonders aufgerufen, einen Beitrag dazu zu leisten, dass die sich zuspitzende Lage entschärft und zukunftsweisende Modelle gefunden werden können.

So haben Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung gleich begonnen, Ideen zu sammeln, was konkret vor Ort verändert werden könnte. Die Kirchenverwaltung prüft derzeit, inwieweit es möglich ist, auf dem Dach des Kirchenanbaus eine Photovoltaikanlage zu installieren. Seitens der Diözese gibt es

„Goldene Regeln“ für UmweltschützerInnen

- Wenn es dir möglich ist, kaufe regionale Produkte, sie haben keine langen Transportwege hinter sich und stärken die heimische Wirtschaft.
- Kaufe fair gehandelte Produkte – sie sind ökologisch unbedenklich und das Geld kommt den Menschen zugute, die sie anbauen.
- Fleisch zu produzieren belastet die CO²-Bilanz ungleich mehr als die Produktion von Gemüse und Getreide. Es gibt auch sehr leckere fleischlose Gerichte! Du wirst überrascht sein!
- Überlege immer, wenn du ins Auto steigst, ob sich die Strecke auch zu Fuß, mit dem Rad oder einem öffentlichen Verkehrsmittel zurücklegen ließe. Auch wenn es manchmal langsamer geht – das Klima dankt es dir!
- Wie viele PS muss mein Auto haben? Es gibt inzwischen sehr gute Motoren mit einem geringen Verbrauch. Auch langsam Fahren spart Benzin!
- Freizeitverhalten: Welche Strecken lege ich zurück, um meinen Freizeitaktivitäten nachzugehen?
- Wasser ist ein kostbares Gut. Gehe damit achtsam und sparsam um!
- Wir haben ein gutes Mülltrennungssystem. Mache davon Gebrauch!
- Achtung Stromschlucker! Der Stand-By-Modus kann auch ausgeschaltet werden.
- Wenn du dich für Ökostrom entscheidest, unterstützt du außerdem den Ausbau von regenerativen Energien.
- Für die Papierherstellung werden viele Wälder gebraucht. „Schmierpapier“ kann beidseitig benutzt werden!
- Es gibt inzwischen viele umweltfreundliche Putzmittel, die die Gewässer nicht belasten.
- Das Salz Streuen im Winter schadet den Böden. Sand tut es auch!
- Falls du Geld übrig hast – was ist die nächste Investition? Vielleicht doch eine Regenwasserzisterne, eine Solar- oder gar eine Photovoltaikanlage aufs Dach? Oder eine neue Hackschnitzelheizung?

ein Angebot, die Kirchengebäude des Dekanats auf ihre Energieeffizienz hin zu untersuchen. Ein „Energiemanagement“ soll uns helfen, hellhörig zu werden, wo durch einfache Maßnahmen der CO²-Ausstoß verringert werden kann. Der Pfarrgemeinderat plant Aktionen für das nächste halbe Jahr, mit denen das Bewusstsein der Menschen für die Thematik geschärft werden kann.

Die erste Veranstaltung in dieser Reihe war die Pfarrwallfahrt

Sie stand unter dem Motto „Schöpfung bewahren“. Es gelang hier auf gute Weise, die

Freude an Gottes Schöpfung, das Staunen, die Dankbarkeit für die Gaben der Erde zu verbinden mit der Sorge um das Leben auf der Erde.

Es kamen die biblischen Propheten zu Wort, die den rechten Umgang mit dem anvertrauten Land einforderten, Franz von Assisi, der eine tiefe Verbindung zu der ihn umgebenden Natur hatte. Das Leben des Menschen wurde im Bild des Baumes gedeutet und es wurde ganz praktisch überlegt, was eine veränderte Haltung für jeden von uns bedeuten könnte. Auf dem Weg durch die blühende Natur wurde das Thema besonders

eindrücklich und es war zu erleben, dass wir als Menschen nicht isoliert von der Natur leben, sondern Teil der Schöpfung sind.

Weitere Projekte des Pfarrgemeinderates sind:

- Die Jugend-Nachtwallfahrt am 17. Juli unter diesem Thema
- Ein Familiengottesdienst mit Familienfest am 26.9. zum Erntedank
- Filmabende im Pfarrzentrum im Herbst: „We feed the world“ u.a.

- Eine Aktion in der Fastenzeit: „Autokilometer fasten – wie man Strecken auch anders zurücklegen kann!“

Damit aber jeder und jede von Ihnen gleich heute bei sich daheim anfangen kann, haben wir im Pfarrgemeinderat eine kleine Liste zusammengestellt (s. Kasten). Vielleicht haben Sie ja Spaß daran, sie in ihren Alltag einzubauen!

GABRIELE NETAL-BACKÖFER
im Auftrag des Pfarrgemeinderates

Pfarrcaritas St. Otto auf Infofahrt nach Neumarkt i. d. Oberpfalz



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrcaritas von St. Otto waren auf Informationsfahrt. Alle zwei Jahre besichtigen sie eine Einrichtung, die mit Caritas und der kirchlichen Sozialarbeit zu tun hat.

In diesem Jahr war das Mutterhaus der Neumarkter Schwestern das Ziel. Von der Sr. Oberin wurden wir durch das Kloster geführt und mit der Geschichte der Kongregation vom Göttlichen Erlöser der Niederbron-

ner Schwestern vertraut gemacht. Die Schwestern unterhalten im In- und Ausland Krankenhäuser und Altenheime und haben in der Vergangenheit viele Krankenpflegeeinrichtungen in den Pfarreien getragen. Bekannt ist vor allem das Theresienkrankenhaus in Nürnberg. Dort befindet sich zur Zeit auch die Zentrale des Ordens. Die Laufer Besucher wurden im

Kloster St. Josef mit Kaffee und Kuchen bewirtet und konnten auch noch vom Heilwasser-Brunnen im Klosterhof kosten.

Dann brachte uns der Bus hinauf zur Bergkirche Maria Hilf. Nach einer Maiandacht führte der Mesner in die Geschichte und die künstlerische Ausgestaltung der Kirche ein. Nach einer abendlichen Stärkung mit weitem Blick über das Neumarkter Becken kehrten die Ausflügler nach Lauf zurück. J. D.

Ankündigung

Zur feierlichen Einführung unseres neuen Pfarrers **Stefan Alexander**, am Sonntag, **20. September 2009** um 17.00 Uhr, ist die Pfarrgemeinde herzlich eingeladen.

Es werden gerne **Spenden für die Pfarrzeitschrift „DIE BRÜCKE“** angenommen. Diese können entweder gleich dem Verteiler gegeben oder auf das Pfarrkonto Nr. 240 122 200 bei der Sparkasse Nürnberg – „Katholische Kirchenstiftung St. Otto, Lauf“, Kennwort „BRÜCKE“ überwiesen werden. Danke!

Mit dem Seniorenkreis St. Otto nach Gnadenberg

Mit einem Ausflug nach Gnadenberg verbrachte unser Seniorenkreis „St. Otto“ einen wunderschönen Nachmittag. Diakon Manfred Preiß gestaltete eine eindrucksvolle Maiandacht in der Gnadenskapelle.

Das Kloster Gnadenberg ist ein ehemaliges Kloster des Birgittenorden (Erlöserorden) im gleichnamigen Ortsteil der Gemeinde Berg bei Neumarkt in der Oberpfalz in Bayern in der Diözese Eichstätt. Gnadenberg war das erste Birgittenkloster in Süddeutschland. Das Kloster wurde 1426 von Pfalzgraf Johann I. von Neumarkt und seiner Gattin Katharina von Pommern an dem ursprünglich als Eichelberg bezeichneten Ort gegründet.

Die anschließende Kaffeepause in Sindelbach mit musikalischer Begleitung von Hans Hummert und Michael Kraus lud zu einem kurzweiligen Nachmittag ein. Das Betreuer-Team durfte am Abend glückliche und zufriedene Gäste verabschieden. J. DRESCHER



Bertleinschule unterstützt gemeinsames Hilfsprojekt von Christen und Muslimen

Was sie im katholischen Religionsunterricht von den Lebensumständen der Menschen in der Sahelzone hörten, machte die

Trockenzeit ihre Felder und Gemüsegärten bewässern. So haben sie das ganze Jahr über zu essen, können ihre Produkte auch am Markt verkaufen und haben mit dem verdienten Geld die Möglichkeit, den Schulbesuch ihrer Kinder zu finanzieren.

Am Mittwoch, den 1. April, boten Schüler ein Frühstück für die Grundschule an. Dieses Frühstück wurde durch großzügige Spenden der Eltern ermöglicht. Durch diese Frühstücksaktion konnten die Schüler-

Grundschüler aus der Bertleinschule sehr betroffen. Gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen Frau Singer und Frau Lehner beschlossen die Schüler zu helfen und sich an der Fastenaktion des Hilfswerks Misereor zu beteiligen.

Misereor unterstützt in diesem Jahr ein gemeinsames Projekt von Christen und Muslimen im Land Burkina Faso. Burkina Faso liegt in der Sahelzone, einem sehr trockenen Teil Afrikas. Jedes Jahr warten die Menschen sehnsüchtig auf Regen. Aber der Regen fällt wochenlang kaum, dann aber so stark, dass alles überschwemmt ist. So werden die Ernten immer schlechter und die Menschen hungern. Um zu überleben, müssen die Menschen in der Sahelzone ihre Landwirtschaft verändern.

Mit den Spenden der diesjährigen Aktion werden große Regenauffangbecken, so genannte „Bouli“ gebaut, die in der Regenzeit das Wasser sammeln. Mit diesem Wasser können die Bauernfamilien dann in der

Innen einen Betrag von über 280 Euro erwirtschaften. Diesen Erlös überbrachten sie nach den Osterferien stolz dem katholischen Gemeindepfarrer Josef Pingold, der sich sehr freute und versprach, die große Spende umgehend an Misereor und das Projekt Burkina Faso weiterzuleiten.

SABINE SINGER



Firmung am 24. Mai 2009



Über 600 Menschen drängten sich in der St.-Otto-Kirche, als 74 begeisterte Jugendliche gefirmt wurden. Jugendband, Jugend-

chor und viele andere trugen zum Gelingen bei. „Gottes Geist stärkt“ – das war das Motto des Festes und gleichzeitig Zusage und Bitte für die Firmlinge. Seit Oktober 2008 haben sich die Jugendlichen durch Aktionen, in Gruppenstunden, Gottesdiensten und Gesprächen vorbereitet. Dabei wurden sie von Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern begleitet. Einhellige Meinung: „Das Wochenende in Vorra soll unbedingt wieder stattfinden“

HANS-JOSEF ASCHEMANN

Senioren von St. Otto im „Gottesgarten“

„Hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten“, so heißt es im Lied von Viktor von Scheffel.

In diesem Gottesgarten haben sich die Senioren der Pfarrgemeinde einen Nachmittag lang aufgehalten und die prächtigen Gotteshäuser links und rechts des Maines angeschaut. Zuerst erlebten wir eine eindrucksvolle Führung in der Klosterkirche Banz, erbaut von Johann Dientzenhofer, und nach der Kaffeepause wurde uns das Rokoko-Juwel Vierzehnheiligen von Balthasar Neumann vorge-

stellt (im Bild unten unsere Reisegruppe vor der Basilika). Gesättigt mit Farben, Sonne und fränkischer Kost kehrten alle zufrieden nach Hause zurück. JÜRGEN DRESCHER





Aktuelles aus der Kolpingsfamilie

Mit Hans Peter Miehling als 1. Vorsitzenden und Michael Spannring als 2. Vorsitzenden, sowie Herbert Kraus und Markus Pietsch geht die Kolpingsfamilie nach der Jahresversammlung mit einer neuen Vorstandschaft in das kommende Jahr. Eine „Zukunftswerkstatt Planung 2010“ am Dienstag, 29.09.2009 um 19.30 Uhr im Pfarrheim wird die Arbeit des Vorstands ergänzen. Dazu sind interessierte Mitglieder eingeladen.



Wochenende für Familien in Pfünz

Das Jugendhaus der Diözese Eichstätt war zum zweiten Mal Schauplatz des Familienwochenendes, zu dem die Kolpingsfamilie Lauf eingeladen hatte (Bild oben). Das Motto des Wochenendes „Wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist“ erschlossen die Gemeindereferenten der Pfarrei, Gabriele Netal-Backöfer und Hans-Josef Aschemann, für die Teilnehmer. Ein Lebensweg mit 15 Stationen rund um das Schloss im Altmühltal, Sport und Freizeitspaß mündeten in ei-

nen Abend am Lagerfeuer, der mit einer Fackelwanderung zum Gipfelkreuz auf dem Felsen über dem Ort seinen Abschluss fand. Höhepunkt am Sonntag war der gemeinsame Gottesdienst mit Zeichen, Symbolen und Gegenständen aus dem Wochenende, den Jugendpfarrer Martin Geistbeck mit den Teilnehmern feierte.

Kolping-Treffs

„So nah und doch kaum bekannt“ lautete die Feststellung der Teilnehmer des Kolping-Treffs im Mai. Traditionsgemäß für den Donnerstag vor dem Pfingstfest, hatte die Kolpingsfamilie zu einem Kirchenweg eingeladen (Bild unten). Die Johanneskirche in Neunhof war Ausgangspunkt und die Egidienkirche nahe Beerbach das Ziel. Stadtarchivar Ewald Glückert erzählte aus der Geschichte der Orte mit ihren Kirchen, die in diesem Jahr auf eine 900-jährige Geschichte zurückblicken. So erschlossen sich Glaubenszeugnisse und Schätze des christlichen Glaubens, die meist nur am Rande liegen bleiben.

Weitere Informationen sind auf den Internetseiten der Kolpingsfamilie Lauf unter www.kolping-lauf.de abrufbar. Bilder, Berichte und Informationen über Veranstaltungen sind im Schaukasten vor der Kirche zu finden. Hinweise zu Veranstaltungen stehen auf der Rückseite der Gottesdienstordnung und in der örtlichen Presse.

H. P. MIEHLING



Rock-Music for Tanzania

Ein Benefizkonzert der „Little Family“

zu Gunsten des Hans-Bößner Hilfswerks

Am **03.10.2009**, ab 20 Uhr, findet im Pfarrsaal von St. Otto ein Rockkonzert der beliebten Laufer Rockband „Little Family“ statt. Die Band um die Brüder Günther und Jackl Rduch ist schon seit vielen Jahren, besonders auch im Landkreis Nürnberger Land, unterwegs. Sie hat sich vor allem durch ihre Eigenkompositionen und verschiedene Tonträger in der örtlichen Musikszene einen Namen gemacht.

An diesem Benefizabend wird „**Little Family**“ ihre neue CD „**Alles Paletti**“, die ausschließlich selbst geschriebene Songs enthält, vorstellen. Aber natürlich wird es auch den einen oder anderen Klassiker zu hören geben.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird der Auftritt der **Newcomer-Band „Exit“** sein, die mit ihren Songs nicht nur die jungen Musikfans zum Mitklatschen und Mitmachen anregen wird. **Auch ein paar Überraschungsgäste wird es geben.** Für Freunde der gepflegten Rockmusik ist dieser Abend eigentlich ein Pflichttermin. Für Essen und Trinken wird gesorgt. **Der Eintritt ist frei.** Es können jedoch **symbolische Bausteine**, zum Stückpreis von 5 Euro, für eine Buschkrankenstation in Tansania erworben werden.

Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt diesem Projekt des Hans-Bößner-Hilfswerks von St. Otto Lauf zu Gute. **Geldspenden** können aber auch auf das Konto des Hilfswerks 240 162 503 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) überwiesen werden. Bitte Stichwort: „Benefiz“ angeben.

„Zeit haben – Zeit nehmen – Zeit schenken“

Hospizinitiative der Caritas im Nürnberger Land

Vor Wochen fragte mich eine Arbeitskollegin: „Sag mal, was hast du da neulich für einen Kurs gemacht?“ „Hospizhelferin!“ „Aha“ sagte sie mit einem etwas ratlos wirkenden Blick, gefolgt von einem kurzen „Warum?“ „Die jahrelange Pflege einer nahestehenden Angehörigen hat mich dazu bewegt. Durch die persönliche Betroffenheit habe ich viele Situationen, die sich daraus ergeben, kennengelernt“.

Welcher Außenstehende will gerne über längere Zeit mit den immer wiederkehrenden Sorgen und Ängsten, mit der Wut, der Niedergeschlagenheit, den Tränen und der Verzweiflung konfrontiert werden, mit denen ein pflegender Angehöriger zu kämpfen hat. Freunde wenden sich oft ab, weil die Freizeit sehr knapp ist, ein Leben mit der Uhr wird zur Gewohnheit.

Die Familie ist sowieso schon belastet, das Wechselbad der Gefühle und vielleicht ein schlechtes Gewissen dem zu Pflegenden gegenüber sind allgegenwärtig. Die Sehnsucht, einmal abschalten zu können, Stunden zum Durchatmen zu haben, ohne jemanden aus der Familie zusätzlich zu belasten, ist sehr groß. Dies alles wird von außen eher distanziert und oft mit Befremden registriert. Dabei ist es ein ganz natürlicher Wunsch, der vieles wieder leichter ertragen ließe.

Jeder hat das Recht, bis zu seinem Tode würdevoll und mit Respekt behandelt zu werden. Emotionale Beteiligung ist das wertvollste Geschenk, das Sie einem Menschen machen können. Es ist ein beruhigendes Gefühl zu wissen: ich kann mich an einen Hospizhelfer, eine Hospizhelferin wenden. Und

wenn ich das in Anspruch nehme, dann nur soweit wie ich will, und nur so lange ich will.

Die Hospizhelfer/innen können Angehörige stundenweise entlasten und sind speziell für diese Aufgabe ausgebildet. Sie werden fachlich begleitet und sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Die Einsätze sind kostenlos. Die Hospizinitiative finanziert sich über Spenden. Begleitung und Betreuung der Sterbenden und deren Angehöriger erfolgt in enger Zusammenarbeit mit ambulanten Pflegediensten, Ärzt/innen, Pfarrer/innen und anderen Einrichtungen. A.B.

Hospizinitiative der Caritas im Nürnberger Land
 Kontakt: Monika Seckmeyer
 (Dipl. Sozialpäd. (FH), Krankenschwester)
 Altdorfer Str. 45
 91207 Lauf
 Tel.: 09123/96268-18
 Mail: info@caritas-nuernberger-land.de

Der nächste Grundkurs für Hospizhelfer/innen beginnt am 9. Oktober 2009.
 Der Unkostenbeitrag beträgt 60,- Euro.
 Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
 Nähere Informationen siehe oben.

Jugend – Nachtwallfahrt

Nach der großen Resonanz im letzten Jahr gibt es im Juli wieder eine Nachtwallfahrt für Jugendliche. Sie beginnt am Freitag, den 17. Juli um 19.30 Uhr an der St. Otto-Kirche und endet am Samstag, dem 18. Juli um etwa 10.00 Uhr. Wir übernachten in Dehnberg in einer Halle, dazu bringt bitte Schlafsäcke und Isomatten mit (sie werden an den Zielort gebracht).

Auf dem Weg durch die Nacht haben wir verschiedene Stationen, die um das Thema Schöpfung kreisen. Sicher haben wir auch dieses Jahr wieder jede Menge Spaß.

*... damit
 die Liebe bleibt.*

*Vier Abende für Paare,
 mit Raum für Beziehungspflege,
 Anregungen, neue Sichtweisen.
 Dienstags, ab 6. Oktober*

Entdecken Sie weitere verborgene Stärken an sich, an Ihrem Partner/Ihrer Partnerin und an Ihrer Beziehung!

Ort: Pfarrzentrum St. Otto,
 Lauf, Ottogasse 10

Termine: 06.10.2008, 13.10.2008,
 20.10.2008, 27.10.2008.
 Beginn jeweils 20.00 Uhr

Kostenbeitrag: 40,00 Euro pro Paar
 für alle Abende

Leitung:

Barbara Böhner, Dipl. Sozialpäd. (FH),
 Ehe, Familien- und Lebensberaterin,
Hans-Josef Aschemann, Dipl. Religions-
 pädagoge (FH), Gemeindefeferent

Information und Anmeldung:

Tel.: 09123 / 99478
 E-mail: otto.lauf@web.de
 Konto: 578 235 293
 Sparkasse Lauf (BLZ 760 501 01)

Bitte beachten Sie den Flyer
 am Schriftenstand der Kirche.

Ein Projekt der Pfarrgemeinde St. Otto Lauf
 und der Ehe-, Familien- und Lebensberatung
 in der Erzdiözese Bamberg

Schöpfungs-Fest am Erntedank-Sonntag

Für den 26. September haben wir vor, den Erntedanksonntag in unserer Gemeinde eventuell mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Familienfest zu feiern. Die Überlegungen laufen noch, vielleicht aber möchten Sie sich das Datum schon einmal vormerken.

Wochenende für junge Leute

Vom 9. bis 11. Oktober 2009 findet wieder ein religiöses Wochenende für Jugendliche statt. Eingeladen sind junge Leute ab dem Firmalter. Auf dem Programm stehen Freizeit und Spiel, aber auch die Beschäftigung mit Gott und unserem Glauben auf jugendgemäße Weise.

Informationen bei Gabriele Netal-Backöfer, Tel. 99476. Flyer liegen in der Kirche aus.

**Kennen Sie schon das Heinrichsblatt,
die Kirchenzeitung für das Erzbistum
Bamberg?**

Kostenloses Probeabo Tel. 0951/5192-12



Schriftenstand

Unser Schriftenstand am Haupteingang der Kirche bietet für jede Gelegenheit Schriften für Kinder, Jugendliche und Erwachsene preisgünstig an: **Gebete – für Geburtstag, Genesung, Trauer – und vieles andere.** Schauen Sie doch einmal vorbei!

Konzert zur Kirchweih

Im Rahmen der Kirchweihfeierlichkeiten findet am **Sonntag, 4.10.2009** um 18.00 Uhr in St. Otto ein Konzert statt. Mitglieder der Nürnberger Philharmoniker spielen Werke von Bach, Mozart und Mendelsohn-Bartholdy.

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Der sozialpsychiatrische Dienst des Caritasverbandes e.V. und des Diakonischen Werkes e.V. im Landkreis Nürnberger Land bietet bei seelischen Problemen, z.B. Ängsten, Depressionen oder Zwängen kostenfreie Beratung an. Termine nach Vereinbarung.

Anmeldung über die Hauptstelle: Gartenstraße 23, 91217 Hersbruck, Tel. 09151 / 2019, E-mail: spdi@cv-dw-nbglad.de.

Außenstelle Lauf: Marktplatz 50, 91207 Lauf, Tel. 09123 / 981709.

Regelmäßige Angebote:

Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr **Teestube**, Pfarrzentrum St. Otto, Ottogasse 10, Lauf

Donnerstag: 10.00 – 11.30 Uhr (außer in den Schulferien) **Kreativtreff**, Marktplatz 50, Lauf

Pfarrbüro

Pfarrbüro St. Otto, Lauf a. d. Pegnitz,
Ottogasse 5, Tel. 09123 / 22 05

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr.: 9 – 12 Uhr

Mo., Di., Do.: 14 – 17 Uhr

Fr.: 14 – 16 Uhr

(Mi. nachmittags geschlossen)

E-mail: st-otto@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.st-otto.lauf.de

Pfarrzentrum St. Otto

Diakon Manfred Preiß Tel. 09123 / 99477,
Gemeindereferentin Gabriele Netal-
Backöfer, Tel. 09123 / 99476, und Gemein-
dereferent Hans-Josef Aschemann Tel.
09123 / 99478, Herr Chudalla, Hausmeister
Tel. 0175 - 20 52 608

Altentagesstätte

Diese Begegnungsstätte befindet sich im
Pfarrzentrum und steht allen Personen im
Rentenalter offen; Handarbeitskreis jeden
Dienstag, 14.00 Uhr. Es ist ein offener Kreis,
neue Mitarbeiter/Innen werden gerne aufge-
nommen.

Katholische Erwachsenenbildung Nürnberger Land

Infos und Anmeldung für alle Abende und
Fahrten nur in der Geschäftsstelle (Haus St.
Elisabeth, Altdorfer Str. 45), Tel. 09123 / 3727.

Gruppenstunden der Jugend

Ministranten/Pfarrjugend:

Freitag: 17.00 – 18.30 Uhr Alter 9-15 J.

Kolping-Jugend:

Samstag: 15.00 – 17.00 Uhr Alter 6-10 J.
11-15 J.

Öffentliche Bücherei

im Haus St. Elisabeth, Altdorfer Str. 45

Öffnungszeiten:

Samstag: 17.30 – 18.30 Uhr

Sonntag: 09.15 – 10.30 Uhr

Dienstag: 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

Pfarraltenwerk

Monatl. Treff im Pfarrsaal, jew. an einem Do.

Do., 8.10.2009 – 14.30 Uhr

„Musikalischer Herbst“

mit den Lindl's

Do., 12.11.2009 – 14.00 Uhr

„Einkehrtag für Senioren“

mit Sr. Edigna

Do., 10.12.2009 – 14.30 Uhr

„Brauchtum im Advent“

mit dem Duo Poledniczek und

Carmen Barth mit den Kindern von St. Otto

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Alexia Stefania Süszer

Viktoria Reinhardt

Rebecca Reinhardt

Tamino Oberthür

Lukas Oskar Schäfer

Luna Schmidt

Tizian Thomas Wolfgang Hörath

Alina Karina Janina Bober

Lea Birkel

Rebekka Fleckenstein

Das hl. Sakrament der Ehe spendeten sich:

Stefan Falk – Barbara Kraus

Stefan Wolf – Kerstin Bachmann

Thomas Pieger – Antonia Pieger, geb. Schön

Bernd Bärreis – Andrea Monaco

Edwin Paladi – Christine Kaiser-Paladi

Jan Abendroth – Katharina Abendroth, geb. Adam

Daniel Krentler – Yvonne Wintergerst

Dirk Vielsäcker – Bianka Germer

Christian Meyer – Nadine Müller

Alan Benedik – Anna Faulhaber

Stefan Radtke – Daniela Radtke, geb. Holfelder
 Marc Schmidt – Jennifer Schmidt, geb. Herpich

Verstorben sind aus unserer Pfarrei:

Herbert Janosch, 79 Jahre
 Heinrich Falter, 87 Jahre
 Alfred Günther Schreiber, 66 Jahre
 Maria Anna Schwarz, 89 Jahre
 Hermann Donhauser, 74 Jahre
 Valerie Bender, 84 Jahre
 Anton Jungkunz, 78 Jahre
 Viktor Plank, 68 Jahre
 Anna Lehner, 71 Jahre
 Lucio De Filippi, 85 Jahre
 Walter Plödt, 81 Jahre
 Anita Paschen, 51 Jahre
 Christine Pfeiffer, 77 Jahre
 Paul Fezer, 69 Jahre
 Hedwig Kutscher, 88 Jahre
 Ernestine Pöhlmann, 86 Jahre
 Anna Steinbrecher, 84 Jahre
 Erwin Klein, 66 Jahre
 Rudolf Maier, 69 Jahre
 Gertrud Schrödl, 83 Jahre

Geburtstag feiern:

80 Jahre 20.07.1929 Marianne Kundörfer
 23.07.1929 Apollonia Bader
 23.07.1929 Maria Kaiser
 24.07.1929 Franz Wicha
 05.08.1929 Klara Eksner
 07.08.1929 Peter Kaiser
 18.08.1929 Barbara Frosch
 22.08.1929 Heinrich Helldörfer
 30.08.1929 Johann Escherich
 02.09.1929 Eleonore Ippisch
 04.09.1929 Willibald Reich
 20.09.1929 Irma Pecher
 18.10.1929 Walter Busch
 23.10.1929 Barbara Rögner
 05.11.1929 Edeltraud Feilner
 10.11.1929 Karl Schuhmann
 27.11.1929 Erika Heller
 27.11.1929 Karolina Wagner
 28.11.1929 Dorothea Harder
 01.12.1929 Franz Haas

04.12.1929 Hilde Dietrich
 09.12.1929 Hedwig Behringer
 14.12.1929 Otto Laumann

85 Jahre 18.07.1924 Margareta Haller
 26.07.1924 Erna Weinzierl
 06.08.1924 Margarete Röhrer
 07.08.1924 Peter Kaiser
 11.08.1924 Ernst Pecher
 21.08.1924 Theresia Petersen
 24.08.1924 Christian Gimpl
 03.09.1924 Maria Reis
 12.09.1924 Elisabeth Mößner
 17.09.1924 Michael Lampart
 20.09.1924 Ernst Gwosdz
 21.09.1924 Katharina Bernet
 03.10.1924 Magdalena Dülsner
 17.10.1924 Hermine Kunstmann
 23.10.1924 Anneliese Polster
 02.11.1924 Johann Popp
 07.11.1924 Gertrud Pietruschk
 24.11.1924 Ernest Pollak
 02.12.1924 KurtHutzler

90 Jahre 15.05.1919 Elfrieda Bossi
 25.05.1919 AnnaRottmann
 03.11.1919 Agnes Gebauer
 16.11.1919 Gertrud Bezold

95 Jahre 28.07.1914 Frieda Rubick
 22.08.1914 Magdalene Straußner

100 Jahre 19.11.1909 Elisabeth Syrek

Hinweis: Wer nicht mit der Veröffentlichung persönlicher Daten (Geburtstage etc.) im Pfarrbrief einverstanden ist, teile dies bitte im voraus dem Pfarrbüro mit.

Kirchgeld Für den Einzelnen ist es wahrlich nicht viel, aber in der Gesamtsumme ist es der Gemeinschaft Ihrer Pfarrgemeinde eine große finanzielle Hilfe. Falls Sie diese Jahresabgabe von 3 Euro bereits an unsere Mitarbeiter in Ihrem Wohnviertel abgegeben haben, danken wir Ihnen herzlich. Im anderen Fall bitten wir Sie um die Einzahlung als Barzahlung oder Überweisung an: Kirchenstiftung St. Otto, Lauf – Sparkasse Nürnberg (BLZ 760 501 01) – Konto-Nr. 240 170 563.

Gottesdienste Juli 2009 bis November 2009

Sonntagsgottesdienste

Samstagabend:

18.30 Uhr Vorabendmesse (ab 31.10. um 18.00 Uhr)

Sonntag:

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr Gemeindemesse

Werktagsgottesdienste (vorläufig)

Montag:

8.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag:

18.30 Uhr Gemeindemesse

Donnerstag:

8.00 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Gottesdienst in der Krankenhaus-Kapelle, abwechselnd ev. – kath.

Freitag:

8.00 Uhr Hl. Messe,
am 1. Fr. im Monat um 18.30 Uhr
Herz-Jesu-Amt, anschl. Anbetung

Beichtgelegenheit

an den Sonn- und Feiertagen vor der Hl. Messe ab 8.00 Uhr, an den Samstagen 18.00 -18.30 Uhr

In der Urlaubszeit sind Änderungen möglich. Bitte die Gottesdienst-Ordnung beachten!

Besondere Gottesdienste

Samstag, 15. August – MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

18.30 Uhr Gemeindemesse mit Kräuterweihe

Sonntag, 16. August

8.00 Uhr Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst

10.00 Uhr Gemeindemesse zur Verabschiedung von Pfr. Pingold und Gastprieester Padre Pastor Munera, anschl. Feier im Pfarrsaal und Zelt

16.00 Uhr Vesper

Sonntag, 20. September

8.00 Uhr Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Gemeindemesse

17.00 Uhr Amtseinführung des neuen Pfarrers Stefan Alexander durch Dekan Wolfgang Angerer

Sonntag, 4. Oktober – Tag der Kircheneinweihung von St. Otto

18.00 Uhr Kirchweihkonzert mit Mitgliedern der Nürnberger Philharmoniker

Sonntag, 1. November - ALLERHEILIGEN

8.00 Uhr Beichtgelegenheit
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
10.30 Uhr Festgottesdienst
14.30 Uhr Friedhofsumgang

Montag, 2. November - ALLERSEELEN

8.00 Uhr Hl. Messe

Rosenkranzgebet

Jeweils am 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr und jeden Mittwoch um 15.00 Uhr

Kleinkinder-Gottesdienst

Sa., 19.9., 17.10. u. 21.11., jew. um 17.00 Uhr

Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

(außerhalb der Ferien) Für Grundschüler jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Taizé-Andachten

Sonntag, 2.8. und 6.9., jeweils um 19.00 Uhr

Gottesdienste in Neunkirchen a. S. und Ottensoos:

	Neunkirchen a.S.	Ottensoos
So., 2.8.	10.00 Uhr	18.30 Uhr
So., 9.8.	10.00 Uhr	18.30 Uhr
Sa., 15.8.	10.00 Uhr Patronatsfest 18.00 Uhr Marien-Vesper	
So., 16.8.	10.00 Uhr	18.30 Uhr
So., 23.8.	10.00 Uhr	18.30 Uhr
So., 30.8.	10.00 Uhr	18.30 Uhr